

## Inhaltsverzeichnis

### über die Sitzung des Werksausschusses „Technische Betriebe“ am Dienstag, 20.07.2004 (4. Sitzung der Wahlzeit 1999 - 2004)

#### Öffentliche Sitzung:

<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Seite</b>
TOP 1	Bericht der Werkleitung	2
TOP 2	Fragen von Einwohnern gem. § 24 der Geschäftsordnung	4
TOP 3	Befangenheitserklärungen von Ausschussmitgliedern	4
TOP 4	Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern	4
TOP 5	Bericht über die Sanierung der Wegeseitengräben	4
TOP 6	Antrag CDU-Fraktion: Bushaltestellen im Ringverkehr Westkirchen	5
TOP 7	Antrag CDU-Fraktion: Zustand der Sitz- und Ruhebänke im Stadtgebiet	6
TOP 8	Antrag CDU-Fraktion: Instandsetzung Spielplatz „Im Hagen“	7
TOP 9	Fragen von Ausschussmitgliedern gem. § 23 der Geschäftsordnung	7
TOP 10	Fragen von Einwohnern gem. § 24 der Geschäftsordnung	8

#### Nichtöffentliche Sitzung:

TOP 11	Bericht der Werkleitung	9
TOP 12	Befangenheitserklärungen von Ausschussmitgliedern	10
TOP 13	Auftragsvergabe wg. Sanierung der Wegeseitengräben	10
TOP 14	Anfragen von Ausschussmitgliedern gem. § 3 Absatz 4 der Geschäftsordnung	13

Die Anwesenheitsliste ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **Niederschrift**

### **über die 4. Sitzung des Werksausschusses „Technische Betriebe“ (XIII. Wahlperiode) der Stadt Ennigerloh am Dienstag, 20.07.2004.**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dombrink begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und der Werksausschuss beschlussfähig ist.

#### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP Beratungsgegenstand**

#### **Drucksachen-Nr.**

#### **1 Bericht der Werkleitung**

Werkleiter Herr Hirte berichtet:

#### **1.1 Aufschlüsselung der Investitionen 2003**

In der letzten Sitzung am 01.04.2004 wurde um die Aufschlüsselung der Investitionen 2003 gebeten. Die Aufstellung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

#### **1.2 Ferienarbeit**

Im Bereich „Technische Dienste“ wird für 18 Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren Ferienarbeit angeboten. Beginn ist am 22.07.2004; es werden je 6 Kräfte in 3 Abschnitten, insbesondere zur Bearbeitung der Grünanlagen im Stadtgebiet, eingesetzt.

Herr Bgm. Lülff weist hier weiterhin auf die Notwendigkeit der Pflege der Grünanlagen hin. Ein weiterer positiver Aspekt ist die sinnvolle Beschäftigung der Jugendlichen in den Ferien.

#### **1.3 Bodenretentionsfilter Biesterbach**

Zwischenbericht durch Herrn Ostermann:

Nach der neuen Wasserrahmenrichtlinie müssen alle Gewässer in NRW einen guten Zustand bzw. eine gute chemische und biologische Qualität aufweisen. Gewässergüteklasse II wird gefordert. Der Biesterbach hat nur eine Gewässergüte II – III. Daher fordert die Bezirksregierung Münster für die erforderliche neue wasserrechtliche Genehmigung für das Regenüberlaufbecken (RÜB) Biesterbach eine weitergehende Mischwasserbehandlung mittels Retentionsbodenfilter.

Da die wasserrechtlichen Genehmigungen für die

Kläranlage und für das RÜB/RRB Merschbach in 2005 ablaufen und die Gewässer aufgrund ihrer Struktur und landwirtschaftlichen Umfeldnutzung zusätzlich belastet sind, beabsichtigte die Stadt Ennigerloh im Rahmen eines Pilotprojektes für anstehende Maßnahmen zu ermitteln, wie der gute Gewässerzustand unter optimalen zeitlichen und ökonomischen Mitteleinsatz erreicht werden kann, um durch kostengünstigere Maßnahmen auf den teureren Retentionsbodenfilter gegebenenfalls verzichten zu können. Mit diesem Pilotprojekt sollte auch Planungssicherheit für die Stadt Ennigerloh erzielt werden.

Am 18.06.2004 wurde das Konzept des Pilotprojektes Biesterbach bei der Bezirksregierung Münster vorgestellt, um die Förderfähigkeit zu erwirken. Grundsätzlich begrüßte die Bezirksregierung diese Vorgehensweise. Sie wies jedoch darauf hin, dass aus ihrer Sicht aus den folgenden Gründen ein Retentionsbodenfilter am RÜB/RRB Biesterbach zu errichten ist:

- Die Einleitung aus dem RÜB Biesterbach erfolgt in ein stehendes Gewässer, da seinerzeit das Regenrückhaltebecken (RRB) mit Dauerstau nach § 31 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) genehmigt wurde. Ferner fällt der Biesterbach in seinem weiteren Verlauf trocken. Somit erfolgt eine Mischwassereinleitung ins Grundwasser, welches gegenüber einem Fließgewässer deutlich schutzwürdiger ist.

Bei einer erneuten Genehmigung des RRB wird die Bezirksregierung eine Untergrundabdichtung fordern, welche kostenintensiv ist. Durch die 70%tige Förderung des Retentionsbodenfilters (RBF) ist ein abgedichteter RBF kostengünstiger. Ein mögliches RRB hinter dem RBF muss nicht so hochwertig abgedichtet werden.

Da von der zuständigen Genehmigungsbehörde durch die Notwendigkeit des RBF für das RÜB Biesterbach eine Förderfähigkeit des Pilotprojektes nicht in Aussicht gestellt wurde und um die beantragten Fördermittel für den RBF nicht zu verlieren, ist bis Ende 2004 die Genehmigungsplanung zu erstellen, bis Ende 2005 die Baumaßnahme durchzuführen.

#### **1.4 EDV (GIS-Programm = Geomedia)**

Die Firma WTE hat die EDV-Anlage samt Software geliefert und installiert. Eine Schulung hat bereits stattgefunden. Zur Zeit läuft die entsprechende Einarbeitung der Mitarbeiter/-innen. Auch die Abstimmung mit den Bereichen Stadtplanung, Straßenbau und mit den

Stadtwerken wurde in die Wege geleitet, um ein einheitliches System aufzubauen. Hinweis: GIS = Geografisches-Informationssystem

### **1.5 Dienstanweisungen**

Die Dienstanweisungen für die Kläranlagen und das Kanalnetz wurden erneuert und in Kraft gesetzt.

### **1.6 Betriebsanweisungen**

Die Betriebsanweisung für das Kanalnetz wurde erneuert; die Betriebsanweisungen für die Abwasserreinigungsanlagen Ennigerloh und Westkirchen sind in Arbeit.

### **1.7 Arbeiten in den Ferien an den Schulprojekten**

Die umfangreichen Arbeiten in den Ferien an den Schulobjekten laufen nun an. Die einzelnen Maßnahmen sind in der Anlage zur Niederschrift aufgeführt.

## **2 Fragen von Einwohnern gem. § 24 der Geschäftsordnung**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **3 Befangenheitserklärungen von Ausschussmitgliedern**

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

## **4 Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern**

**Ö 150 / XIII**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dombrink, verpflichtet Herrn Dietmar Schulte als sachkundigen Bürger gem. der Beschlussvorlage Nr. Ö 150 / XIII.

## **5 Bericht über die Sanierung der Wegeseitengräben**

**Ö 151 / XIII**

Die Ausschreibungsunterlagen „Sanierung Wegeseitengräben“ werden vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

Hinweis: siehe Vorlage Sachverhalt 1. Absatz muss richtigerweise wie folgt lauten: „Die Erfassung und Kartierung sämtlicher Wirtschaftswege wurde in einem ersten Schritt hinsichtlich ihrer Sanierung vollzogen.“

Herr Hirte berichtet gem. der Vorlage.

Aus der Mitte des Ausschusses wird bemängelt, dass die Ausschreibungsunterlagen nicht mehr eingesehen werden konnten und nicht die Anschaffung des Baggers, sondern die Sanierung der Wegeseitengräben das Thema ist. Weiterhin wird die Auffassung vertreten, dass durch die Beauftragung von Lohnunternehmern die Arbeiten in einem wesentlich kürzeren Zeitraum und auch zu erheblich geringeren Kosten erledigt werden können.

Herr Bgm. Lülff führt aus, dass die Anschaffung des Baggers von allen Beteiligten als sinnvoll erachtet wird und nicht weiter strittig ist. Hinsichtlich der Sanierung der Wegeseitengräben gibt es den klar formulierten Auftrag durch den Ausschuss an die Verwaltung, die Umsetzung des entsprechenden Beschlusses ist die Aufgabe der Verwaltung. Herr Bgm. Lülff weist auf die Dringlichkeit der Arbeiten hin. Anlässlich der Ausschreibung ist man nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bei der Erweiterung des Auftrags flexibel.

Die Arbeiten werden nach der mit den Ortslandwirten erstellten Prioritätenliste abgearbeitet. Aufgrund der Prioritätenliste sind die ersten 25 km (Priorität 1) ausgeschrieben worden. Somit sind in den folgenden Jahren noch weitere Aufträge bzw. Ausschreibungen für ca. 375 km erforderlich.

Zu den Kosten bzw. hinsichtlich des Ausschreibungsergebnisses wird auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verwiesen.

Aus der Mitte des Ausschusses wird auf die Möglichkeit hingewiesen, den Auftrag nicht nur an einen, sondern an mehrere Auftragnehmer zu erteilen, um die Arbeiten zu beschleunigen.

Auf Anfrage aus der Mitte des Ausschusses erläutert Herr Hirte, dass im Verwaltungshaushalt 50.000,- € für Straßenbau / Wegeseitengräben (Deckungsring) zur Verfügung stehen und für die Anschaffung des Baggers im Wirtschaftsplan 50.000,- € vorgesehen sind. Somit ist die Finanzierung beider Maßnahmen unabhängig voneinander zu betrachten.

Die Diskussion auf Grundlage des Ausschreibungsergebnisses wird im nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht über die Sanierung der Wegeseitengräben zur Kenntnis.

## **Westkirchen**

Herr Hirte berichtet gem. der Vorlage.

Auf Anfrage aus der Mitte des Ausschusses erläutert Herr Frielinghaus, dass in diesem Jahr von der durch den Bauhof entwickelten Konstruktion 3 Wartehäuschen aufgestellt wurden (2 in Ostentfelde, 1 in Enniger) und noch ein weiteres aufgestellt werden soll (in Westkirchen). Zu den in der Vorlage genannten Kosten kommen noch die Lohnkosten der Mitarbeiter des Bauhofs hinzu. Die Häuschen können jederzeit problemlos auf- und abgebaut werden; ein Standortwechsel stellt somit kein Problem dar. Statt Fundament werden vier alte Bordsteine ca. 1 m tief vergraben, dann wird das Häuschen an diesen fest verschraubt. Die Stahlkonstruktion ist bereits bei Lieferung verzinkt. Die Verwaltung beabsichtigt, die noch erforderlichen Warthäuschen für das gesamte Stadtgebiet zu erfassen und eine entsprechende Aufstellung bis zu den Haushaltsplanberatungen zu erstellen.

Aus der Mitte des Ausschusses wird angeregt, eine Kooperation mit anderen Gemeinden im Kreis WAF zu prüfen.

Der Ausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Aus der Mitte des Ausschusses wird folgender Wunsch bzw. Vorschlag an die Verwaltung gerichtet: Es erfolgt eine Aufnahme sämtlicher vorhandener und noch benötigter Wartehäuschen für das gesamte Stadtgebiet. Dann wird eine Prioritätenliste hinsichtlich der Aufstellung der noch benötigten Wartehäuschen mit Angabe der jeweiligen Kosten erstellt und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen sind entsprechende Mittel zur Realisierung zu beantragen.

Die Verwaltung wird dem Wunsch bzw. Vorschlag des Ausschusses entsprechen. Der Fachbereich 4 wird zuständigkeithalber einbezogen.

## **7 Antrag CDU-Fraktion: Zustand der Sitz- und Ruhebänke im Stadtgebiet**

**Ö 153 / XIII**

Herr Hirte berichtet gem. der Vorlage.

Hinsichtlich der Forderung nach Aufstellung von mehr Müllgefäßen berichtet Herr Hirte, dass die Verwaltung folgende Erfahrung machen musste: Je mehr Mülleimer aufgestellt sind, desto mehr Hausmüll muss durch den Bauhof von diesen Stellen abgefahren und entsorgt

werden, da die Leute hier ihren Hausmüll entsorgen. Aus diesem Grunde werden weniger bzw. nur die wirklich notwendigen Müllgefäße aufgestellt.

Der Ausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

## **8 Antrag CDU-Fraktion: Instandsetzung Spielplatz „Im Hagen“**

**Ö 154 / XIII**

Herr Hirte berichtet gem. der Vorlage.

Auf Anfrage aus der Mitte des Ausschusses erläutert Herr Frielinghaus, dass die Spielplätze aus haftungsrechtlichen Gründen regelmäßig im 14-tägigen Rhythmus von einem Mitarbeiter des Bauhofs kontrolliert werden. Die Kontrolle ist zu protokollieren. Herr Hirte weist hier ausdrücklich auf die rechtliche Verpflichtung zur 14-tägigen Kontrolle und Protokollierung hin.

Frau Halene berichtet, dass durch steigende Anwohnerzahlen der Spielplatz „Im Hagen“ entsprechend höher frequentiert wird.

Auf Anfrage aus der Mitte des Ausschusses erläutert Herr Frielinghaus, dass eine Modernisierung der Spielplätze nur über entsprechende Haushaltsmittel zu realisieren ist. Es werden zur Zeit keine neuen Geräte angeschafft, sondern die vorhandenen instandgesetzt. Am Bauhof befinden sich keine Spielgeräte, welche noch aufgestellt werden können. Insgesamt sind im Stadtgebiet 53 Spielplätze vorhanden; dies entspricht einer Dichte von 2,8 Spielplätzen auf 1 000 Einwohner; der Durchschnitt liegt bei 1,8 Spielplätzen auf 1 000 Einwohner. Teilweise übernehmen Anwohner eine „Patenschaft“ für ihren Spielplatz.

Zuständigkeitshalber wird die Angelegenheit an den Fachbereich 4 mit der Bitte verwiesen, den Zustand des Spielplatzes „Im Hagen“ zu überprüfen, hier insbesondere die Reparatur der Rutsche und einen entsprechenden Reparaturauftrag an die Technischen Dienste zu erteilen. Der Fachbereich 4 wird gebeten, die Überplanung / Ausstattung des Spielplatzes mit anderen Geräten in einer der nächsten Ausschusssitzungen des Ausschusses für Soziales-, Kultur-, Sport- und Schule auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Ausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**9 Fragen von Ausschussmitgliedern gem. § 23 der Geschäftsordnung**

Es ergeht der Hinweis, dass die Straßenleuchte Kreuzstr. / Höhe Feuerwehr noch nicht installiert wurde. Die Angelegenheit wird zuständigkeitshalber an den Fachbereich 4 weitergeleitet.

Es wird angefragt, wann mit der Verabschiedung des Abschlusses für das Jahr 2003 zu rechnen ist. Herr Hirte berichtet, dass der Jahresabschluss z. Zt. unter Mitarbeit des Wirtschaftsprüfers vorbereitet wird und in der nächsten Sitzung vorgelegt werden soll.

**10 Fragen von Einwohnern gem. § 24 der Geschäftsordnung**

Es werden keine Fragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils.